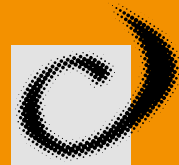


RESPONSE 2016

Schülerinnen und Schüler aus
Hessen und Thüringen komponieren
und präsentieren ihre Werke



WAS SEHE ICH, WENN ICH HÖRE? WAS HÖRE ICH, WENN ICH SEHE?



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Mit freundlicher Unterstützung:



Inner Wheel Club
Frankfurt/Rhein Main



JUNGE DEUTSCHE
PHILHARMONIE



RESPONSE²⁰¹⁶

Abschlusskonzerte
Alte Oper Frankfurt
Mozart Saal

Freitag, 18. März, 14 Uhr und 18 Uhr

Samstag, 19. März, 12.30 Uhr und 17 Uhr

Seit sieben Jahren ist die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Trägerin des Schulprojekts Response in Hessen. Wir tun das aus Überzeugung, denn die Response-Idee korrespondiert in vielfacher Art und Weise mit den Zielen unserer Hochschule. Als Kunsthochschule wissen wir, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit Musik und Kunst zu führen. Besonders am Herzen liegt uns dabei die zeitgenössische Musik, die an unserer Hochschule einen besonderen Stellenwert hat.

Gleichzeitig können wir in diesem Vorhaben unsere Studierenden praxisnah und lebendig auf ihre spätere Tätigkeit als Vermittler vorbereiten. Ob sie nun Komposition, ein Instrument oder Lehramt studieren – alle können sie von der Mitwirkung am Response-Projekt profitieren. Mein Dank gilt den Institutionen, die durch ihre finanziellen Zuwendungen Response möglich machen: der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, dem Hessischen Kultusministerium, der con moto foundation, der Stiftung der Sparkasse Hanau, dem Inner Wheel Club Frankfurt Rhein-Main sowie unserem Medienpartner hr2.

Besonders freuen wir uns über die kontinuierliche Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Alte Oper Frankfurt, so dass unsere Abschlusskonzerte erneut im ersten Haus am Platz stattfinden können. Ich möchte mich herzlich bei allen Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die sich für die Ziele dieses Vorhabens weit über ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus engagiert haben und mein ebenso herzlicher Dank gilt allen Lehrenden und organisatorisch Verantwortlichen unserer Hochschule für ihren großen Einsatz, allen voran Prof. Gerhard Müller-Hornbach, der seit Jahrzehnten Response zu seiner Sache gemacht hat. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die Projekt-Idee auch in den letzten Jahren in Hessen weiter lebendig geblieben ist und viele Kinder und Jugendliche davon profitieren konnten.

Ich lade Sie herzlich ein zu den Abschlusskonzerten unseres diesjährigen Response-Projektes, und bin gespannt auf die Klangabenteuer, die uns die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen wie in jedem Jahr bieten werden.



Ihr Thomas Rietschel

Frankfurt am Main, den 10. März 2016

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Musikfreunde,

seit 1990 bringt das Schulprojekt „Response“ musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler aller Schulformen mit Werken zeitgenössischer Komponisten, Interpreten und Künstler zusammen. Seitdem konnte das Projekt mehr als 6.500 Kinder und Jugendliche an 200 Schulen zum kreativen Umgang mit Musik motivieren und inspirieren.

Auch in diesem Jahr erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich mit der Unterstützung von Profis auf experimentelle Art an zeitgenössische Musik heranzutasten. Unter dem Titel „Was sehe ich, wenn ich höre? – Was höre ich, wenn ich sehe?“ untersuchen sie das Zusammen- und Wechselspiel von auditiven und visuellen Elementen auf Basis der Werke „Quatuor pour la Fin du Temps“ von Olivier Messiaen und der musikalischen Comics „D.D. – 11 Skizzen“ von Gerhard Müller-Hornbach.

„Response“ heißt das Projekt deshalb, weil die Schülerinnen und Schüler neben der Analyse der jährlich wechselnden Referenzwerke angeregt werden, eigene „Antworten“ darauf zu entwickeln, indem sie eigene Stücke komponieren, die sie schließlich bei den Abschlusskonzerten in der Alten Oper vor Publikum präsentieren dürfen.

Dass sich dieses Projekt wachsender Beliebtheit erfreuen kann, ist nicht zuletzt den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern geschuldet, denen ich für ihr Engagement herzlich danken möchte. Der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main danke ich für die Durchführung dieses außergewöhnlichen Projektes, mit dessen Hilfe die kulturelle und musikalische Bildung unseres Nachwuchses auf kreative Art und Weise gefördert werden kann.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich spannende Entdeckungen, spritzige Ideen und viel Freude bei der Zusammenarbeit im diesjährigen „Response“-Projekt.



Mit herzlichen Grüßen
Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Hessischer Kultusminister

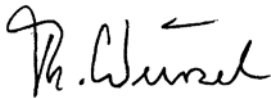
Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) hat auch im Schuljahr 2015/16 das Schulprojekt Response in ausgewählten Schulen in Hessen und Thüringen ermöglicht und damit ein Projekt, das Schülerinnen und Schülern Neue Musik auf experimentell-spielerische Weise nahe bringt.

Einen herausragenden Projekthöhepunkt bieten die Abschlusskonzerte in der Alten Oper in Frankfurt, wo die Projektergebnisse einem breiteren Publikum präsentiert werden.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt Response im Rahmen ihrer weit angelegten Förderung musisch-kultureller Jugendbildung seit 2009. Zu den Zielen der Stiftung gehört es, Maßnahmen musisch-kultureller Bildung fest in den Schulen Hessen und Thüringens zu verankern und so Kindern aller Bildungs- und Bevölkerungskreise den Zugang zur Musik, zur Kunst und zum Theater zu ermöglichen. Das Engagement der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen im Bereich der Bildungs- und Jugendarbeit erstreckt sich über Response hinaus von der jährlichen Vergabe der Schultheater-Förderpreise, die Unterstützung des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen und der Wettbewerbe von „Jugend musiziert“ über die Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) Kultur bis hin zu dem Freizeitleseprojekte „Ich bin eine Leseratte“.

Ich bedanke mich bei allen Organisatorinnen und Organisatoren des Response-Projektes, bei allen Teamern, allen Lehrerinnen und Lehrern und nicht zuletzt all den eifrigen und musikbegeisterten Kindern!

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Response-Projektes wünsche ich weitreichende, positive Eindrücke und weiterhin viel Freude und Interesse an Neuer Musik. Allen Zuhörerinnen und Zuhörern wünsche ich wertvolle und unvergessliche Klangerlebnisse.



Dr. Thomas Wurzel

Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

KONZERT 1

FREITAG
18. MÄRZ 2016
14 UHR

1 Evangelische Grundschule, Erfurt
Klasse 3
AFFIGE DSCHUNGELKLÄNGE
Team: Tim Helbig, Josefine
Spindler, Mario Wiegand

2 Pestalozzischule, Hanau
Klasse 3c
TIC TAC ZIRKUSTRAUM
Team: Ernst August Klötzke, Betty
Nieswand, Laura Rauch Rabino

3 Grundschule Söhrewald
Klasse 4b
DIE WANDERUNG DER PFEI-
FENDEN ENGEL MIT DER UHR
IN DER HAND DURCH DEN
MORGENDLICHEN NEBELWALD
Nicole King, Christine Weghoff,
Sigrun Weyhe

4 ENSEMBLE DER JUNGEN
DEUTSCHEN PHILHARMONIE
Miria Sailer (Violine)
Ching-Jung Chung (Violoncello)
Ann-Kathrin Zacharias (Klarinette)
Maxime Perrin (Klavier)
Olivier Messiaen
AUS QUATUOR POUR LA FIN
DU TEMPS: FOUILLIS D'ARCS-
EN-CIEL, POUR L'ANGE QUI
ANNONCE LA FIN DU TEMPS

5 Thüringer Gemeinschaftsschule
„Am Roten Berg“, Erfurt
Klasse 8a
KLANGWELTEN
Team: Giordano Bruno do
Nascimento, Gunther Grimmer,
Johannes Hildebrandt, Uta Schunk

6 Christliches Gymnasium Jena
Klasse 7b
UNERHÖRT
Team: Tim Helbig, Philipp
Schäffler, Mario Wiegand

Evangelische Grundschule, Erfurt – Klasse 3

Affige Dschungelklänge



Unsere Aufführung
in der Alten Oper

Wir erzählen mit
Gesang und Geräuschen
eine Traumgeschichte.

Anfang ♪ ♪

Zwei Schlaflieder
(Sandmann, Schlafkind)

Uhrenticken, Schnarchen
Traum

In der
Zirkusmanege: Löwen,
Seehunde, Schlangen,
Kamele, Jongleure,
Feuerreifen

Uhrenticken, Wecker

Pestalozzischule, Hanau – Klasse 3c

TIC TAC ZIRKUSTRAUM





DIE
WANDERUNG
DER
PFEIFENDEN
ENGEL
MIT
DER
UHR
IN
DER
HAND
DURCH
DEN
MORGENLICHEN
NEBELWALD

Grundschule Söhrewald – Klasse 4b



KLANGWELTEN



Thüringer Gemeinschaftsschule „Am Roten Berg“, Erfurt – Klasse 8a



UNERHÖRT

Christliches Gymnasium Jena – Klasse 7b

KONZERT 2

FREITAG
18. MÄRZ 2016
18 UHR

Erich Kästner-Schule, Darmstadt

Klasse 8a

SÄMTLICHE STEINE DER
PYRAMIDEN

**Team: Despina Apostolou-
Hölscher, Janina Göck, Jonathan
Granzow, Joachim Trautmann**

Walter-Kolb-Schule, Frankfurt

Klasse 5Ra

AUF DER SUCHE NACH
HEIMAT – DIE FLUCHT NACH
DEUTSCHLAND

**Team: Valentin Haller,
Verena Kreutz, Nicola Pacha Vock**

Friedrich-Solle-Regelschule,

Zeulenroda

Klasse 8a

TRAUMFLUG

**Team: Giordano Bruno do
Nascimento, Johannes
Hildebrandt, Diana Werner**

Maren Schwier (Stimme)

Larissa Nagel (Violoncello)

Gerhard Müller-Hornbach

AUSSCHNITTE AUS:

„D.D.“ – 11 SKIZZEN
(MUSIKALISCHE COMICS)

Mathildenschule, Offenbach

Klasse 10b

18 SHADES OF OFFENBACH
IM JAHRE DES HERRN 1016

**Team: Despina Apostolou-
Hölscher, Jonathan Granzow,
Ellen Mhunguane**

Ernst-Ludwig-Schule, Bad Nauheim

OK Musik E-Phase (11d)

MEHRFARBIG

GEFASSTES WEISS

**Team: Anka Hirsch, Elvira Plenar,
Andreas Ziegler**

SÄMTLICHE STEINE DER PYRAMIDEN

Belauschte Allegorie

A. Sämtliche Steine der Pyramiden
gleichem einander so ungefähr.
Nur in einem Punkt sind sie verschieden:
Die unteren Steine tragen viel mehr.

B. Ihre Anteilnahme ist ehrenwert.
Die Steine haben sich wohl beschwert?
Es sind nur mal nicht alle die Ersten.
Die Untersten haben es immer am schwersten.

A. Wäre es nicht in solchen Fällen
besser, man kippte die Dinge um?
Pyramiden auf den Kopf zu stellen,
fände ich nicht dumm.

B. Darn gingen die Pyramiden in Trümmer.
Die Steine fielen und würden gehoben.
Doch wieder wäre die Spitze oben.
Und unten wären sie breit wie immer.

Erich Kästner-Schule, Darmstadt – Klasse 8a

A. Wenn bei den Menschen, pardon! bei den Steinen
alles wie wild durcheinander gerät,
schließlich liegt doch zum Schluss, wie Sie meinen,
unten und ewig die Majorität?

B. Das mein ich. Die Geometrie ist vernünftig.
Da hilft kein Weinen. Da hilft kein Hauen!
Da hülfe nur eins.

A. Und das wäre?
B. Künftig
vielleicht keine Pyramiden mehr bauen.

Anmerkung. Vergleiche hinken von Berufs wegen.

Sch

Erst
und
mit
im!

Erst
mit
Der
und

Erst
Erst
Utu
hern

Erst
Die
und
Und

Sie
Mit
Sein
und

Sie
und
Erst
und

Die
obw
und
Sie s

Deutsch:
Heimat

Heimat

Türkisch:
Vatan oder
yurt

AUF DER SUCHE
NACH HEIMAT –
DIE FLUCHT
NACH DEUTSCHLAND

Heimat in verschiedenen Sprachen

Bosnisch:
Kuci

Englisch:
Homeland

Arabisch:
Almanzil
Jzira

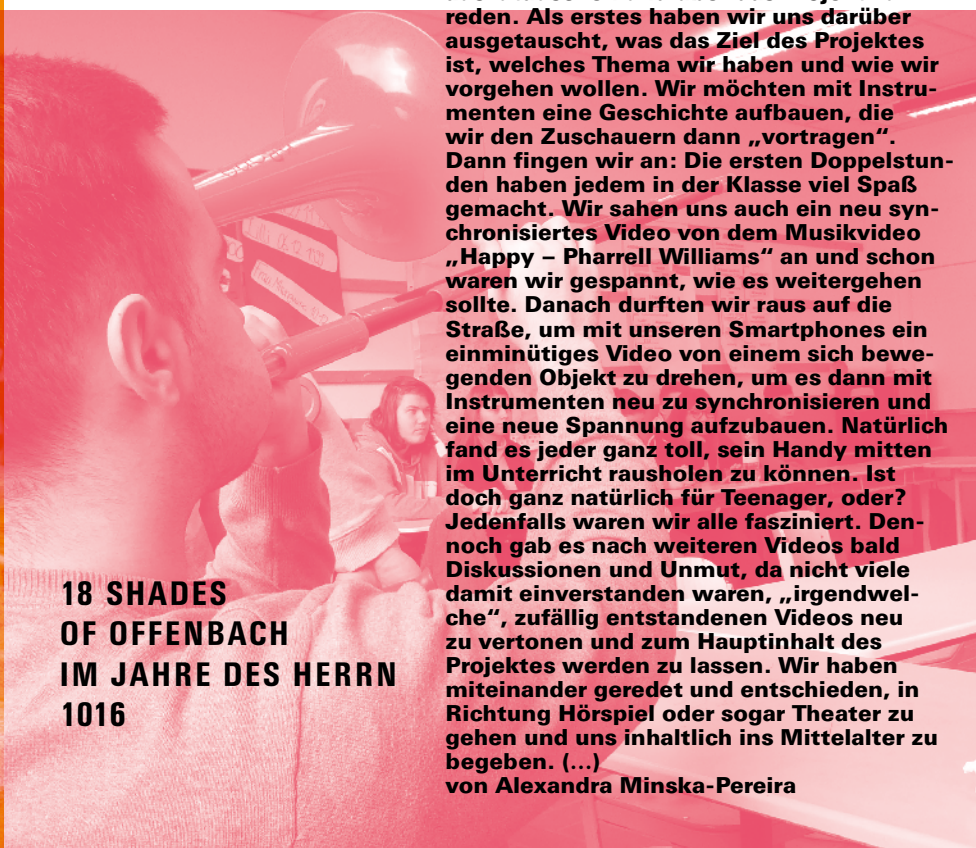
Kasachisch:
L. chon y gash adanle
kod

Polnisch:
Wdomu



TRAUMFLUG

Friedrich-Solle-Regelschule, Zeulenroda – Klasse 8a

A photograph of a student in profile, playing a trumpet. The image is overlaid with a semi-transparent red filter. In the background, another student is visible, and there are posters on the wall, including one with the word 'LOU' and another with 'Happy - Pharrell Williams'.

Wir haben uns schon während mehrerer Doppelstunden getroffen, um unsere Ideen auszutauschen und über das Projekt zu reden. Als erstes haben wir uns darüber ausgetauscht, was das Ziel des Projektes ist, welches Thema wir haben und wie wir vorgehen wollen. Wir möchten mit Instrumenten eine Geschichte aufbauen, die wir den Zuschauern dann „vortragen“. Dann fingen wir an: Die ersten Doppelstunden haben jedem in der Klasse viel Spaß gemacht. Wir sahen uns auch ein neu synchronisiertes Video von dem Musikvideo „Happy – Pharrell Williams“ an und schon waren wir gespannt, wie es weitergehen sollte. Danach durften wir raus auf die Straße, um mit unseren Smartphones ein einminütiges Video von einem sich bewegenden Objekt zu drehen, um es dann mit Instrumenten neu zu synchronisieren und eine neue Spannung aufzubauen. Natürlich fand es jeder ganz toll, sein Handy mitten im Unterricht rausholen zu können. Ist doch ganz natürlich für Teenager, oder? Jedenfalls waren wir alle fasziniert. Dennoch gab es nach weiteren Videos bald Diskussionen und Unmut, da nicht viele damit einverstanden waren, „irgendwelche“, zufällig entstandenen Videos neu zu vertonen und zum Hauptinhalt des Projektes werden zu lassen. Wir haben miteinander geredet und entschieden, in Richtung Hörspiel oder sogar Theater zu gehen und uns inhaltlich ins Mittelalter zu begeben. (...)

**18 SHADES
OF OFFENBACH
IM JAHRE DES HERRN
1016**

von Alexandra Minska-Pereira

Ernst-Ludwig-Schule, Bad Nauheim – OK Musik E-Phase (11d)

**Polyphon gefasstes Weiß (Paul Klee)
+ OlivierMessiaen
„Quatuor pour la fin du temps“**

MEHRFARBIG GEFASSTES WEISS

**Umkehr
Gute Nachrichten
Kristall
Licht und Schatten
Regenbogen-Regenbögen-Wirbel
der Regenbögen**

KONZERT 3

SAMSTAG
19. MÄRZ 2016
12.30 UHR

1

**Alexander-Schmorell-Schule,
Kassel**
Klasse G3b
UNGEHEUER-LICHE
HÖHLENMUSIK
**Team: Nicole King, Olaf Pyras,
Katja Seppi-Krey, Melanie Wolfram**

2

Degerfeldschule, Butzbach
Klasse 2a
DER ZAUBERER UND DIE
VERRÜCKTEN TIERE
**Team: Michael Born,
Agnieszka Koprowska-Born,
Petra Matz- Schumann**

3

Grundschule Harheim
Klasse 3c
DER VERRÜCKTE FERNSEHER
**Team: Sonja Grillenmeier,
Valentin Haller, Nicola Pacha Vock**

4

**ENSEMBLE DER JUNGEN
DEUTSCHEN PHILHARMONIE**
Miria Sailer (Violine)
Ching-Jung Chung (Violoncello)
Ann-Kathrin Zacharias (Klarinette)
Maxime Perrin (Klavier)
Olivier Messiaen
AUS QUATUOR POUR LA FIN
DU TEMPS: FOUILLIS D'ARCS-
EN-CIEL, POUR L'ANGE QUI
ANNONCE LA FIN DU TEMPS

5

Elisabethenschule, Frankfurt
Klasse 6c
TÖNE DER BILDER DER TÖNE
**Team: Gabi Bartella,
Johannes Müller-Hornbach,
Jutta Rietschel, Isabel Walter**

6

**Gustav-Heinemann-Schule,
Hofgeismar**
Klasse G7b
SCHRECKENSGESCHICHTEN
**Team: Carina Lehne,
Ji-Youn Song, Christine Weghoff**

Ungeheuer-liche Höhlenmusik

Schaurige und schöne Klänge – hören und selber erzeugen. Wo können solche Klänge zu finden sein? Wer kann solche Töne machen? Was sehen wir? Was hören wir? Während der Reise in eine Höhle, durch dunkle, gefährliche Wälder mit verschlungenen Pfaden, entdecken wir die Ungeheuer. Große und kleine. Große laufen langsam und schwerfällig. Kleine trippeln und rennen. Große gähnen laut und brüllen. Kleine quietschen und kreischen. Durch verschiedene Instrumente dargestellt, können wir die Ungeheuer hören und auch sehen. Sie sehen immer anders aus und hören sich anders an. Schaurig und schön. Was wird uns auf unserer Reise in die Ungeheuer-liche Höhle erwarten?

Name

Sarah

Datum

5.2.16

Blatt

Degerfeldschule, Butzbach – Klasse 2a

Der Zauberer und die verrückten Tiere

DER ZAUBERER
UND DIE
VERRÜCKTEN TIERE

Eines Tages wachte der Zauberer

morgens auf, ging in die Kirche

und wollte einen Zaubertrank

kochen. Dafür schüttete er in

seinen Zauberessel viele verschie-

dene Flüssigkeiten und erwärmte

diesen. Es blubberte und brodeltte

und auf einmal kamen aus

dem Zauberessel verschiedene

Tiere. Es kamen ein Elefant, ein

Hase, eine Eule, eine Katze, ein

Maniäna Seip Hund, eine Maus und ein Schwein

aus dem Topf. Die Tiere sprangen



Maniäna

Seip



Der verrückte Fernseher

Grundschule Harheim – Klasse 3c

Zur Entstehung der Komposition

Angeleitet von Valentin Haller und Nicola Pacha Vock haben sich die Kinder zuerst mit dem Hören unterschiedlicher Klänge und anschließend auch mit dem Spielen derselben auseinandergesetzt.

Auf der Suche nach weiteren Klängen und den Kopfbildern, die dabei entstanden, bildeten sich drei Gruppen heraus, die sich unter unterschiedlichen Themenschwerpunkten intensiver mit ihren Klängen beschäftigten.

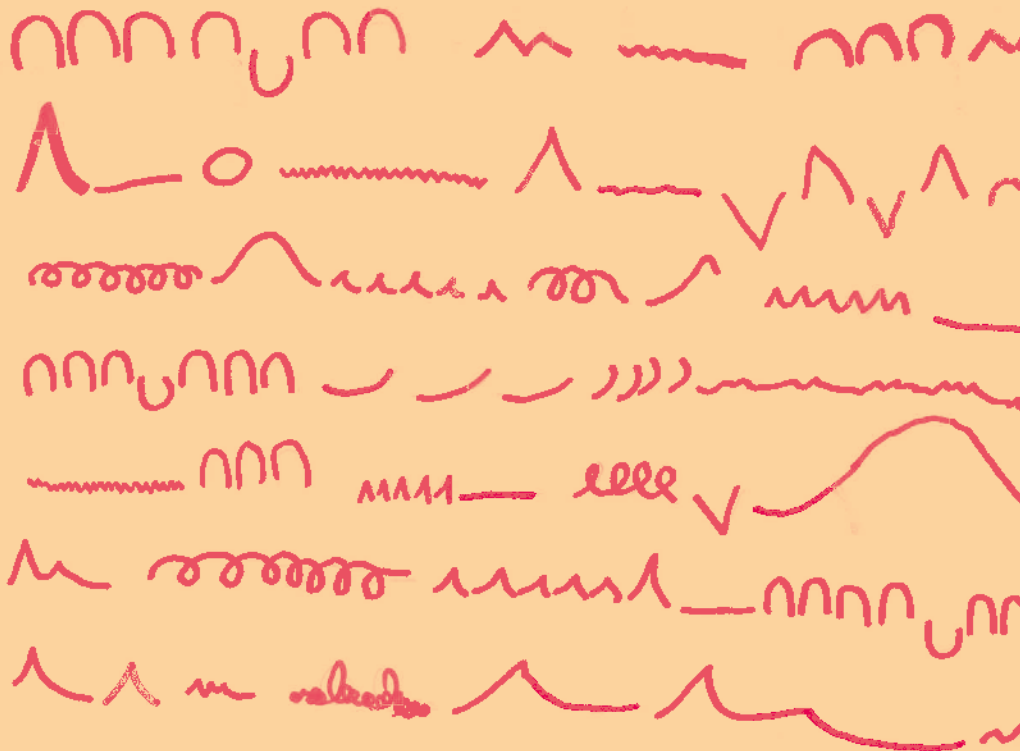
Es entstanden 3 verschiedene Bilder, die in den gefundenen Klängen gehört wurden: Fußball, Küche und Tiere.

So entstand das Stück, das nun aus drei musikalischen Teilen besteht.

Beim Anspielen der einzelnen Teile entstand die Assoziation des Umschaltens „Zappens“ eines Fernsehers. Auf dem einen Programm läuft ein Fußballspiel, schalten wir um läuft eine Koch-Show und wieder auf einem anderen Kanal läuft eine Tiersendung. Am Ende spielt der Fernseher vor lauter Umschalten verrückt.

Geräusche in unserer Küche

Töne der Bilder der Töne



SCHRECKENSGESCHICHTEN

1. Kinder im Wald, Gewitter, Villa ... 2. Lehrer, Schule,
schlechte Arbeit ... 3. Strand, Schuss, Leiche im Was-
ser ... 4. Ausritt, Erkundung, Schlange ... 5. Kinder im
Wald, Holzfäller, Angst ...

Gustav-Heinemann-Schule, Hofgeismar – Klasse G7b

KONZERT 4

SAMSTAG
19. MÄRZ 2016
17 UHR

1

**Grundschule Aufenau,
Wächtersbach
Klasse 4**

**WIE BITTE ... ES TÖNT: KLEINE
KLASSE – GROSSER ERFOLG
Team: Malgorzata Maria Eurich,
Anka Hirsch, Elvira Plenar**

2

**IGS Nordend, Frankfurt
Klasse 5a**

**KLINGENDE ORTE
Team: Susanne Habermann, Jan
Könnicke, Johannes Müller-
Hornbach, Wolfgang vom Hofe,
Isabel Walter**

3

**Freiherr-vom-Stein-Schule,
Frankfurt**

**Klasse 5a und 5c
ZZZZZCHRRRR...ZACK-
BUMM....RRRRING!!!! –
EINE TRAUMGESCHICHTE
Team: Susanne Herrmann, Ernst
August Klötzke, Betty Nieswandt,
Joana Unverzagt**

4

**Maren Schwier (Stimme)
Larissa Nagel (Violoncello)**

**Gerhard Müller-Hornbach
AUSSCHNITTE AUS: „D.D.“
– 11 SKIZZEN
(MUSIKALISCHE COMICS)**

5

**Richtsberg-Gesamtschule,
Marburg**

**Wahlpflichtkurs Musik
Jahrgangsstufe 7
PUZZLETÖNE
Team: Boris Holzwarth, Olaf Pyras,
Ji-Youn Song, Manuel Wiegran**

6

**Gustav-Heinemann-Schule,
Rüsselsheim**

**LK Musik Q2
SCHALLSCHATTENSPIELER
Team: Michael Born, Hanno Kirsch,
Agnieszka Koprowska-Born**



vor 21 Jahren stelle mir Komponist:innen vor

Grundschule Aufenau, Wächtersbach – Klasse 4

die viele Erfahrungen haben."

ch stelle mir Komponisten vor mit einem

WIE BITTE ... ES TÖNT: KLEINE KLASSE – GROSSER ERFOLG

schwarzen Mantel einem Stock und mit

sehr hohen Notigkeit

KLINGENDE ORTE

Alle Orte haben ihre eigene Musik. Die Klasse 5a der IGS Nordend ist während des Response Projekts auf eine Reise gegangen. Wiu, wiu – Pfffft – Plopp einzelne Geräusche, Klänge, Töne ergeben arrangiert in einer Partitur die Musik eines Ortes. Gemeinsam mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an Musikmaschinen und entwickelten Partituren aus Geräuschen, die zusammengefügt zu einem Klangbild eines Ortes werden. Dabei stand und steht die Lust am eigenen Ausdruck und Phantasie im Mittelpunkt.

Wohin wir Sie entführen? - Wer weiß???



IGS Nordend, Frankfurt – Klasse 5a

Comic - Worte

umm

Kaboom

Schnief

Ritsch

oom

Klirr

Wau

Granz

Hahaha

ZZZZZCHRRRR...ZACKBUMM...RRRRING!!!!

ZZZZZ

Autsch

Zang

– EINE TRAUMGESCHICHTE

ow

Swoosh

Peng

Boing

Keuch

Argh

Pups

Hicks

Klick

Würg

Haja

Klatsch

Hust

Zack

Wow!

Platsch

Schluck

Puff

laaaa

Knock

Wham

Schnarch

Knirsch

Tsching

A photograph of three young women gathered around a table, looking at a large puzzle. The woman on the left is leaning over, the woman in the center is looking down at the puzzle, and the woman on the right is also looking at the puzzle. The puzzle is a large, colorful image of a landscape. The entire image has a blue tint.

PUZZLETÖNE

Richtsberg-Gesamtschule, Marburg – Wahlpflichtkurs Musik Jahrgangsstufe 7



SCHALLSCHATTENSPIELER

Gustav-Heinemann-Schule, Rüsselsheim – LK Musik Q2

Schulprojekt Response

Kontakt: Lydia.Hasselbach.Response@hfmdk-frankfurt.de

www.hfmdk-frankfurt.info

[/aktivitaeten/projekte-der-fachbereiche/schulprojekt-response](#)

Impressum

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst

Frankfurt am Main

HfMDK

Projektleitung

Dr. Matthias Andresen, HKM

Lydia Hasselbach, HfMDK

Prof. Gerhard Müller-Hornbach, HfMDK

Bettina Schubert, HKM

